

# Gedächtnisturnier 2023 des CVJM Kelzenberg

Zum Jahresbeginn versammelten sich die Tischtennisspieler/innen des CVJM Kelzenberg zum bewährten Zweierturnier und blieben damit ihrer jahrzehntelangen Tradition treu. Nur wird dieses sportliche Highlight nun nach der Corona-Pause anders benannt und ab jetzt immer zum Jahresbeginn ausgetragen. Der Modus des ehemaligen KHD-Turniers bleibt aber gleich. Den sportlich etwas besseren Spielern wird jeweils ein Akteur mit weniger QTTR-Punkten zugelost, die dann in einem Doppel und zwei Einzeln um den Sieg spielen.

Vorab schon mal ein Sonderlob an die Organisatoren! Sowohl die Planung, die hauptsächlich in den bewährten Händen von Dirk Ischen lag, als auch der reibungslose Ablauf in der Halle durch die Turnierleitung in Gestalt von Lea Merkens und Hans-Willi Koenen, waren vorbildlich.

Der Ehrenvorsitzende Hans-Gerd Schumacher ließ es sich nicht nehmen, die 28 aktiven Sportler zu begrüßen und dabei auch die verstorbenen Vereinsmitglieder noch einmal namentlich zu erwähnen. Dann ging es los.

Und bei der Auslosung gab es wohl direkt himmlischen Beistand von oben, denn es kristallisierten sich etliche Paare heraus, denen man ohne weiteres die Endspielteilnahme zutraute. Und als allererstes Duo wurden lustigerweise direkt Neffe und Onkel gezogen, sprich Max mit Axel.

Um mit 28 Spieler/innen nicht in Zeitdruck zu geraten wurden in der Vorrunde vier Gruppen gebildet. In den beiden Vierergruppen kamen jeweils die beiden Gruppenersten weiter; in den beiden Dreiergruppen kamen die Sieger direkt ins Viertelfinale, die dahinter Platzierten spielten noch überkreuz um den Verbleib im Turnier. Da es keine Setzliste gab, wurde sofort über „schwere“ Gruppen spekuliert. Doch wie man im Verlauf des Turniers erkennen konnte, lagen die Experten damit teilweise gründlich daneben.

Um den Bericht jetzt nicht ausufern zu lassen und weil die schriftlichen Unterlagen „verschütt gegangen sind“ beschränkt sich der Bericht über die Gruppenphase jetzt nur auf die Nennung der Aktiven, die in der Vorrunde schon die Segel streichen mussten:

in der Gruppe A mussten neben Max Knappe mit Axel Niebisch auch Claus Dürselen mit Rebecca Lindner ganz knapp zwei anderen Paarungen den Vortritt lassen. In den anderen Gruppen schieden Frank Jansen mit Julia Kalisch; Torben Reipen mit Axel Poestges; Frank Kosch mit Jutta Arndt und Frank Dahmen mit Jenny Brunn trotz teilweise spannender Ergebnisse ebenfalls vorzeitig aus.

Im Viertelfinale gab es dann zumindest drei Begegnungen auf Augenhöhe. Und wie das meistens so ist, entscheidet oft das besser harmonisierende Doppel nicht nur über die 1:0 Führung, sondern auch über das Weiterkommen. Denn eingespielte Doppel gibt es bei diesem Turnier ja normalerweise nicht und das war auch diesmal der Fall.

Willibert Steuerer mit Christian Müschen mussten sich in einer Partie auf Messers Schneide gegen Dirk Ischen mit Roland Teppler knapp geschlagen geben und schieden aus. Genauso erging es André Buntenbroich mit Thomas Merkens, die gegen Sascha Madeo mit Juppi Wolf den Kürzeren zogen. Auch Elmar Brunn mit Michael Steuermann hatten wegen ihrer Doppelniederlage gegen Wilfried Lungen mit Robin Nilgen das Nachsehen. Die deutlichste

Niederlage im Viertelfinale mussten Michael Lindner mit Martin Swart hinnehmen, die gegen Tim Biederbeck mit Fee Merkens verloren.

Im Halbfinale endete dann der Höhenflug von Sascha mit Juppi. Da sie in der Vorrunde nach zwei Niederlagen schon fast ausgeschieden waren, war die Runde der letzten Vier aber trotzdem ein großer Erfolg für sie. Für Dirk mit Roland ging die Reise durch den 2:1 Sieg gegen die Beiden dagegen weiter bis ins Endspiel, obwohl Roland schon alle Beinmuskeln spürte und schon als „Die Wade“ titulierte wurde...

Im anderen Halbfinale trafen zwei Duos aufeinander, die bis dahin in vier Begegnungen noch keinen einzigen Satz im Doppel abgegeben hatten. Wilfried mit Robin erkämpften sich überraschend wieder eine 2:0 Satzführung; Tim mit Fee behielten aber die Nerven und drehten das Doppel noch zu ihren Gunsten und holten anschließend auch den Sieg.

Pünktlich um 19.00 Uhr konnte dann das Finale über die Bühne gehen. Von der Spannung her kam es nicht ganz an die KO-Duelle der Zwischenrunden heran; dafür war die Dominanz der späteren Sieger dann doch etwas zu deutlich. Tim mit Fee siegten überlegen mit 3:0 Punkten und 9:0 Sätzen. Zu Beginn für viele schon die Toppfavoriten, bestätigten sie dies mit Power und ohne Ermüdungserscheinungen. Und gleich beim ersten Gedächtnisturnier haben wir jetzt auch eine junge Dame in der Siegerliste. Sechs Begegnungen gespielt; sechsmal mit 3:0 gewonnen. So sehen wahre Sieger aus. Vielleicht haben sie sich ja auch während des Turniers beim reichlichen Getränke- und Speisen-Buffett etwas mehr zurückgehalten als z.B. (ich will jetzt keine Namen nennen).

Das Ergebnis im Überblick:

1. Fee Merkens mit Tim Biederbeck
2. Roland Tepler mit Dirk Ischen
3. Robin Nilgen mit Wilfried Lungen
3. Heinz-Josef Wolf mit Sascha Madeo

Nochmals ein DANKESCHÖN an die Organisatoren, es war ein sehr harmonisches und gut besuchtes Turnier. Im Laufe des Nachmittages kamen auch erfreulich viele Zuschauer und Besucher in die Halle, so dass auf der Tribüne immer lebhaft diskutiert werden konnte. Nach dem gemeinsamen Aufräumen der Halle trafen sich die Spieler/innen noch zur gemeinsamen Feier in Otzenrath. Auch den Betreibern von Haus Welters gebührt ein großes Lob. Obwohl sie erst einige Tage vorher ganz kurzfristig für eine andere Lokalität eingesprungen waren organisierten sie ein üppiges Abendessen für knapp 30 Personen; die Bedienung war kompetent und klappte reibungslos obwohl das Gasthaus komplett mit Gästen besetzt war.

Bei der Siegerehrung durch den Ehrenvorsitzenden gab es dann noch einen amüsanten Zwischenfall; danach konzentrierten sich alle hungrigen CVJM-ler auf Schnitzel, Kroketten, Fritten und Salat. Es wurde ein langer gemütlicher Abend, mit fachlichen Analysen und einer Tupp-Runde, die so einige hochprozentige Getränke ausspielte.

Fazit: Ein sehr erfreulicher Jahresbeginn für den CVJM!